



Abend-

Zeitung.

274.

Montag, am 16. November 1829.

Dresden und Leipzig, in der Arnoldischen Buchhandlung.
Verantw. Redacteur: C. S. Th. Winkler [Ed. Hell.]

Die Thränen des Mitleid's, der Freude und des Schmerzes.

Die Thränen des Mitleid's, sie blinken so mild,
Wie Perlen des Thaues im Mondenlicht;
Verklären zum glänzenden Engelbild
Des fühlenden Menschen Angesicht,
Dem liebender Antheil den Busen schwellt
An Leiden der Brüder im Kampf der Welt.

Die Thränen der Freude, sie blinken so hell,
Wie Perlen des Thaues im Sonnenlicht;
Entrollen so wonnig dem Augenquell
Und trüben den funkelnden Frohblick nicht;
Und legen, wie's immer die Sprache vermag,
Das inn're Entzücken der Seele an Tag.

Die Thränen des Schmerzes, sie blinken so trüb',
Wie Perlen des Thaues im Nebellicht;
Doch werden sie Leidenden dennoch lieb,
Wann diesen das Herz fast in Kummer bricht:
Sie sind's ja, was noch ihre Qualen versüßt —
So bitter der perlende Quell auch ist.

Carl de la Porta.

Leid und Trost.

[Fortsetzung.]

Rosalie mußte am folgenden Morgen, denn es war Sonntag, zur Kirche gehn und sah ihr Bild im Spiegel trübselig an; die Locken wollten sich nicht fügen, auch wäre sie viel lieber zu Hause geblieben,

um mit Amalien und ihrem angenehmen Bruder zu frühstücken. Sie hoffte bisher, daß mit ihm der heilige Christ in das Haus treten werde, gleichwohl schien die Tante am gestrigen Abende höchst verstimmt und hatte ihr vorhin bereits, einer Kleinigkeit wegen, den Text gelesen. — Geschwind, riegle zu! sagte sie zu dem beiständigen Mädchen: ich höre den Onkel herabkommen, der mich jetzt täglich überläuft und vorgeblich dieser oder jener weiblichen Hülfe bedarf. Bald muß ich ihm ein Halstuch säumen, bald einen alten Geldbeutel ausbessern — am Ende will er auch die Strümpfe gestopft haben.

Jettchen erwiderte lachend: Weil er ganz sterblich in Sie verliebt ist.

Du bist nicht klug! Der alte Mann?

Die sind am zärtlichsten und Friedrich treibt es genau wie sein Herr; man kann sich seiner kaum erwehren und auch er will bald das, bald jenes von mir geschrieben oder erklärt oder gestickt haben. Des Herrn Hauptmanns Passion betreffend, könnte ich Ihnen wohl noch mehr verrathen, aber Sie lassen es ihm dann entgelten und er dauert mich.

K. Wahrhaftig? Ei, mich auch! Doch lernte ich schweigen; erzähle doch!

H. Nachdem er Ihnen neulich bereits am Morgen zugesprochen, sieht er Nachmittags die Tante mit dem Fräulein wegfahren und sinnt nun wiederum auf einen Behelf, um seinen Abgott noch ein Mal ungestört und unter vier Augen begrüßen zu können. —